

WV M. 10. 04

Schweine in aller Welt zersägt

Spalt-Hubsäge der Freund-Maschinenfabrik ist das »Produkt des Monats«

Paderborn (WV). Leichteres und saubereres Arbeiten für den Schlachter, längere Haltbarkeit und bessere Qualität des Fleisches – das garantieren die Schlachtsägen der Paderborner Freund-Maschinenfabrik, die jetzt mit dem Prädikat »Paderborner Produkt des Monats« ausgezeichnet wurden.

Die Spalt-Hubsägen werden zum Halbieren von Rindern und Schweinen eingesetzt. Ihre besondere Wirkung erzielen sie durch einen spiralförmigen Schlauch, der am Kabel entlang geführt wird und dem Sägeblatt automatisch Wasser zuführt.

Stellvertretende Bürgermeisterin Elsbeth Menneken, die gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Paderborn Hans Laven und Vorstandsmitglied Michael Hahn die Präsentation des prämierten Unternehmens und eines Beispielproduktes, einer Schlachtsäge, in der Sparkassenzentrale in der Hathumarstraße eröffnete, machte deutlich, welche Bedeutung diese Auszeichnung hat. »Auf diesem Wege«, so Menneken, »wird ein weltweit erfolgreiches Paderborner Unternehmen, mit dem Paderborner Bürger sonst wohl selten in Kontakt kommen, bekannter gemacht.«

Die Freund-Maschinenfabrik kann auf 75 Jahre Firmengeschichte in Paderborn zurückblicken und bleibt der Stadt auch in Zukunft treu. »Wir werden auch künftig in Paderborn produzieren und ausbilden, uns geht es hier gut«, verspricht Robert Freund, geschäftsführender Gesellschafter, der das Unternehmen in der dritten Generation führt.

1928 gründete Walter Freund eine Werkstatt für Fleischerei-Werkzeuge in Paderborn. Produziert wurden Messer, angetriebene Schleifsteine und Artikel aus eigener Gießerei und eigenem Werkzeugbau. »Einmal erhielt die



Stellten in der Sparkassenzentrale in der Hathumarstraße das neue »Paderborner Produkt des Monats«, den »Schweine- und Rinderhalbierer« der Freund Maschi-

nenfabrik, vor: Michael Hahn, Elsbeth Menneken, Robert Freund, Hans Laven und Helmut Finke (von links). Foto IP

Werkstatt sogar einen Auftrag über 200 Dolche für das damalige Deutsch-Südwest-Afrika«, erzählt der Enkel, sichtlich stolz auf die Erfolgsgeschichte seiner Familie.

Nach dem zweiten Weltkrieg begann der Sohn Reinhard Freund mit der Fertigung von Getrieben, woraus Anfang der 50er Jahre die ersten Rippensägen mit elektrischem Antrieb entstanden. »Kundennähe und die Bereitschaft, deren Probleme zu lösen, gaben erste Impulse, manuelle Arbeitsgänge in der Fleischverarbeitung mittels Spezialmaschinen zu mechanisieren. Heute ist aus der Werkstatt für Fleischerei-Werkzeuge eine

moderne Maschinenfabrik für Schlacht- und Zerlegetechnik entstanden«, so Robert Freund.

1965 baute Reinhard Freund mit dem Unternehmen neue Werksanlagen im Paderborner Gewerbegebiet Driburger Straße, um den steigenden Marktanforderungen gerecht zu werden.

1981 kamen weitere Produktions- und Lagerhallen hinzu. 1993 wurde ein modernes Bürogebäude und 2001 eine neue Produktionshalle fertig gestellt.

Freund bietet heute ein vollständiges Maschinenprogramm für Schlacht- und Zerlegebetriebe an, die dort anfallende Arbeiten erleichtern. In diesem Bereich ist

Freund nach eigenen Angaben »der einzige Spezialist mit kompletter Produktpalette unter den Top drei« auf dem Weltmarkt. Zahlreiche Patente wurden erteilt. Laufend werden neue Produkte entwickelt und platziert. Mehr als 80 Prozent der Produktion wird in über 80 Länder der Welt exportiert. Mehr als 75 Vertretungen sorgen weltweit dafür, dass die Freund-Technologie einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Aufgrund des weiter steigenden Weltmarktanteils, der zunehmenden Öffnung der Märkte und der zukunftsorientierten Unternehmensstrategie erwartet die Grundmaschinenfabrik auch für die nächsten Jahre eine positiven Entwicklung.

Familien-Tradition

WV 11.10.04

Schweine in aller Welt zersägt

Spalt-Hubsäge der Freund-Maschinenfabrik ist das »Produkt des Monats«

Paderborn (WV). Leichteres und saubereres Arbeiten für den Schlachter, längere Haltbarkeit und bessere Qualität des Fleisches – das garantieren die Schlachtsägen der Paderborner Freund-Maschinenfabrik, die jetzt mit dem Prädikat »Paderborner Produkt des Monats« ausgezeichnet wurden.

Die Spalt-Hubsägen werden zum Halbieren von Rindern und Schweinen eingesetzt. Ihre besondere Wirkung erzielen sie durch einen spiralförmigen Schlauch, der am Kabel entlang geführt wird und dem Sägeblatt automatisch Wasser zuführt.

Stellvertretende Bürgermeisterin Elsbeth Menneken, die gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Paderborn Hans Laven und Vorstandsmitglied Michael Hahn die Präsentation des prämierten Unternehmens und eines Beispielproduktes, einer Schlachtsäge, in der Sparkassenzentrale in der Hathumarstraße eröffnete, machte deutlich, welche Bedeutung diese Auszeichnung hat. »Auf diesem Wege«, so Menneken, »wird ein weltweit erfolgreiches Paderborner Unternehmen, mit dem Paderborner Bürger sonst wohl selten in Kontakt kommen, bekannter gemacht.«

Die Freund-Maschinenfabrik kann auf 75 Jahre Firmengeschichte in Paderborn zurückblicken und bleibt der Stadt auch in Zukunft treu. »Wir werden auch künftig in Paderborn produzieren und ausbilden, uns geht es hier gut«, verspricht Robert Freund, geschäftsführender Gesellschafter, der das Unternehmen in der dritten Generation führt.

1928 gründete Walter Freund eine Werkstatt für Fleischerei-Werkzeuge in Paderborn. Produziert wurden Messer, angetriebene Schleifsteine und Artikel aus eigener Gießerei und eigenem Werkzeugbau. »Einmal erhielt die



Stellten in der Sparkassenzentrale in der Hathumarstraße das neue »Paderborner Produkt des Monats«, den »Schweine- und Rinderhalbierer« der Freund Maschi-

nenfabrik, vor: Michael Hahn, Elsbeth Menneken, Robert Freund, Hans Laven und Helmut Finke (von links). Foto IP

Werkstatt sogar einen Auftrag über 200 Dolche für das damalige Deutsch-Südwest-Afrika«, erzählt der Enkel, sichtlich stolz auf die Erfolgsgeschichte seiner Familie.

Nach dem zweiten Weltkrieg begann der Sohn Reinhard Freund mit der Fertigung von Getrieben, woraus Anfang der 50er Jahre die ersten Rippensägen mit elektrischem Antrieb entstanden. »Kundennähe und die Bereitschaft, deren Probleme zu lösen, gaben erste Impulse, manuelle Arbeitsgänge in der Fleischverarbeitung mittels Spezialmaschinen zu mechanisieren. Heute ist aus der Werkstatt für Fleischerei-Werkzeuge eine

moderne Maschinenfabrik für Schlacht- und Zerlegetechnik entstanden«, so Robert Freund.

1965 baute Reinhard Freund mit dem Unternehmen neue Werksanlagen im Paderborner Gewerbegebiet Driburger Straße, um den steigenden Marktanforderungen gerecht zu werden.

1981 kamen weitere Produktions- und Lagerhallen hinzu. 1993 wurde ein modernes Bürogebäude und 2001 eine neue Produktionshalle fertig gestellt.

Freund bietet heute ein vollständiges Maschinenprogramm für Schlacht- und Zerlegetriebe an, die dort anfallende Arbeiten erleichtern. In diesem Bereich ist

Freund nach eigenen Angaben »der einzige Spezialist mit kompletter Produktpalette unter den Top drei« auf dem Weltmarkt. Zahlreiche Patente wurden erteilt. Laufend werden neue Produkte entwickelt und platziert. Mehr als 80 Prozent der Produktion wird in über 80 Länder der Welt exportiert. Mehr als 75 Vertretungen sorgen weltweit dafür, dass die Freund-Technologie einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Aufgrund des weiter steigenden Weltmarktanteils, der zunehmenden Öffnung der Märkte und der zukunftsorientierten Unternehmensstrategie erwartet die Grundmaschinenfabrik auch für die nächsten Jahre eine positiven Entwicklung.

Familien-Tradition